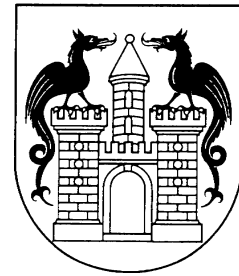


# Haushaltssatzung

## der Stadt Wittenburg für das Haushaltsjahr 2015



Aufgrund der §§ 45 ff. der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Kommunalverfassung KV M-V) vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V 2011 S. 777) wird nach Beschlussfassung der Stadtvertretung vom 25. Februar 2015 und mit Genehmigung vom 03. Juni 2015 des Landrates des Landkreises Ludwigslust-Parchim als untere Rechtsaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

### § 1

#### Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 wird

#### 1. im Ergebnishaushalt

a)	der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	10.434.300,00 €
	der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	11.258.100,00 €
	der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	-823.800,00 €
b)	der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0,00 €
	der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0,00 €
	der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0,00 €
c)	das Jahresergebnis vor Veränderungen der Rücklagen auf	-823.800,00 €
	die Einstellung in Rücklagen auf	0,00 €
	die Entnahme aus Rücklagen auf	823.800,00 €
	das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	0,00 €

#### 2. im Finanzhaushalt

a)	die ordentlichen Einzahlungen auf	10.247.400,00 €
	die ordentlichen Auszahlungen auf	10.398.400,00 €
	der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	-151.000,00 €
b)	die außerordentlichen Einzahlungen auf	0,00 €
	die außerordentlichen Auszahlungen auf	0,00 €
	der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0,00 €
c)	die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	992.600,00 €
	die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	3.088.600,00 €
	der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-2.096.000,00 €
d)	die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	4.860.600,00 €
	die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	2.613.600,00 €
	der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	2.247.000,00 €

festgesetzt.

### § 2

#### Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Der Gesamtbetrag der Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird festgesetzt auf 2.096.000 €.

### **§ 3 Verpflichtungsermächtigungen**

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen zur Leistung von Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Haushaltsjahren wird festgesetzt auf 1.900.000 €.

### **§ 4 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit**

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf 1.022.600 €.

### **§ 5 Hebesätze**

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

- |                         |   |          |
|-------------------------|---|----------|
| <b>1. Grundsteuer</b>   |   |          |
| a)                      | für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe<br>Grundsteuer A | 260 v.H. |
| b)                      | für die Grundstücke<br>Grundsteuer B                              | 340 v.H. |
| <b>2. Gewerbesteuer</b> |   | 325 v.H. |

### **§ 6 Stellen gemäß Stellenplan**

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 60,16 Vollzeitäquivalente (VzÄ).

### **§ 7 Eigenkapital**

Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitales zum 31.12. der Haushaltsvorvorjahres betrug 10.435.725 €. Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitales zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt 10.726.483 € und zum 31.12. des Haushaltsjahres 10.180.883 €.

### **§ 8 Regelung zur Deckungsfähigkeit**

Innerhalb eines Teilhaushaltes sind die Ansätze für Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig, soweit durch Haushaltsvermerk nichts anderes bestimmt ist. Bei Inanspruchnahme der gegenseitigen Deckungsfähigkeit in einem Teilergebnishaushalt gilt sie auch für entsprechende Ansätze für Auszahlungen im Teilfinanzhaushalt.

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen sowie Personal- und Versorgungsauszahlungen der Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalte werden für gegenseitig deckungsfähig nach § 14 Absatz II der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVO-Doppik) erklärt.

Die Aufwendungen für bilanzielle Abschreibungen und für interne Leistungsverrechnungen werden für gegenseitig deckungsfähig nach § 14 Absatz II GemHVO-Doppik erklärt.

Innerhalb eines Teilfinanzhaushaltes werden Ansätze für Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit nach § 14 Absatz III GemHVO-Doppik für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Innerhalb eines Teilfinanzhaushaltes werden Ansätze für ordentliche Auszahlungen zu Gunsten von Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit desselben Teilfinanzhaushaltes nach § 14 Absatz IV GemHVO-Doppik für einseitig deckungsfähig erklärt.

Innerhalb einer Produktgruppe können Mehrerträge Aufwendungsansätze erhöhen. Vor der Inanspruchnahme ist zu prüfen, ob innerhalb der Produktgruppe Mindererträge vorliegen, die zunächst zu kompensieren sind. Erst darüber hinausgehende Mehrerträge können zur Deckung von Mehraufwendungen verwendet werden.

Erträge und Einzahlungen aus Spenden und Versicherungserstattungen sind zweckgebunden für Aufwendungen und Auszahlungen im jeweiligen Produkt einzusetzen.

Bei der Zweckbindung von Erträgen oder Einzahlungen bleiben die entsprechenden Ermächtigungen zur Leistung von Aufwendungen bis zur Erfüllung des Zwecks und solche zur Leistung von Auszahlungen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar.

Wittenburg, den 17. Juli 2015

gez. Dr. Margret Seemann  
Bürgermeisterin

-Siegel-

#### **Hinweis:**

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die nach den §§ 47 Absatz III und 54 Absatz IV KV M-V erforderlichen Genehmigungen (Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen) wurden am 03. Juni 2015 durch den Landrat des Landkreises Ludwigslust-Parchim als untere Rechtsaufsichtsbehörde unter der Bedingung der entsprechenden Zuwendungsgewährung und den folgenden Auflagen erteilt:

Zusätzliche Investitionseinzahlungen sind, sofern sie nicht zweckgebunden sind, zur Reduzierung der Kreditaufnahme bzw. bestehender Investitionskredite einzusetzen, sofern dies wirtschaftlich sinnvoll ist, und stehen insoweit nicht zur Finanzierung zusätzlicher Investitionsmaßnahmen zur Verfügung. Über die Erfüllung der Auflagen ist mit Vorlage der Haushaltssatzung 2016 zu berichten.

Die Haushaltssatzung liegt mit ihren Anlagen zur Einsichtnahme

vom 08. August 2015 bis 18. August 2015  
während der Geschäftszeiten der Stadtverwaltung Wittenburg,

im Verwaltungsgebäude der Stadt Wittenburg, Molkereistraße 4, 19243 Wittenburg, Zimmer 215 öffentlich aus.

Wittenburg, den 17. Juli 2015

gez. Dr. Margret Seemann  
Bürgermeisterin

-Siegel-